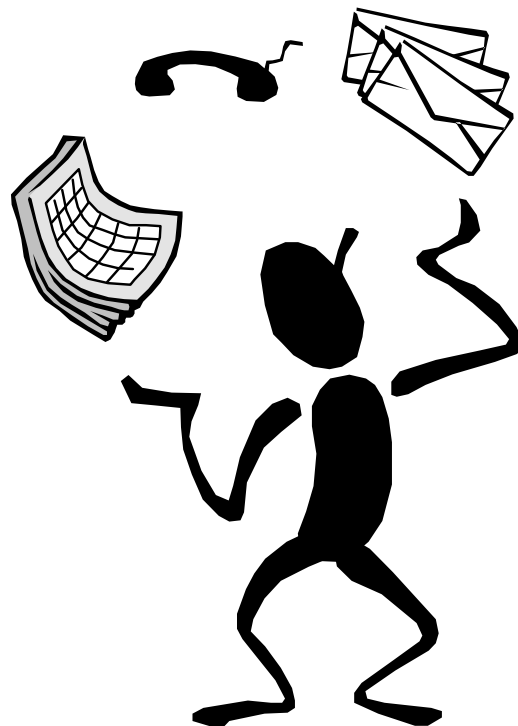


Befragung des Kantonsrates 2004: Erhöhung der Miliztauglichkeit des Berichtswesens unter WoV

Die Ergebnisse



Bericht des Regierungsrates an

- die Geschäftsprüfungskommission,
- die Finanzkommission und
- die Justizkommission

Solothurn, den 14. Dezember 2004

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Methode	5
3	Resultate.....	6
3.1	Anzahl abgegebener Fragebogen und Rücklaufquoten	6
3.2	Die sechs Fragen zu den WoV-Dokumenten	9
3.2.1	Die 6 Fragen zu den Globalbudgetvorlagen (Botschaft und Entwurf des Regierungsrates an den Kantonsrat; Bewilligung der dreijährigen Verpflichtungskredite) .	9
3.2.2	Die 6 Fragen zu den Controllingberichten	12
3.2.3	Die 6 Fragen zu den WoV-spezifischen Teilen des Voranschlag und der Staatsrechnung	15
3.2.4	Allgemeine Bemerkungen.....	16
3.3	Allgemeine Fragen	18
3.3.1	Die Verbreitung der Informationen.....	18
3.3.2	Beschaffung von Zusatzinformationen	19
3.3.3	Handlungsbedarf.....	20
3.4	Bemerkungen	21
3.5	Kontaktaufnahme	23
4	Schlussfolgerungen.....	24
4.1	Zusammenfassende Bemerkungen.....	24
4.2	Diskussions- und Handlungsbedarf.....	25
Beilage 1:	Begleitschreiben des Präsidenten der GPK zur Umfrage 2004.....	21
Beilage 2:	Fragebogen.....	23

1 Einleitung

Am 17. Mai 2000 hat der Kantonsrat aufgrund eines Auftrages der Geschäftsprüfungskommission beschlossen, dass für alle Globalbudgetbereiche für die Dauer der WoV-Versuchsphase ein Indikator zu definieren sei, der feststellt, ob die Verwaltungstätigkeit für die nach dem Milizsystem arbeitenden Parlamentarierinnen und Parlamentarier aufgrund des WoV-Projektes transparenter und damit leichter nachvollziehbar wird.

Die Wirkungsorientierte Verwaltungsführung nimmt mit zunehmender Anzahl der Globalbudget-Dienststellen ein grösseres Ausmass an. Die daraus folgende Informationsmenge (Globalbudgetvorlagen, Controllingberichte, Voranschlag und Staatsrechnung) nimmt dementsprechend auch zu. Im Hinblick auf ein möglichst miliztaugliches System, das dem Parlament die richtigen Informationen in der richtigen Form und Menge zur richtigen Zeit zur Verfügung stellt, wurde eine Befragung bei allen Parlamentarierinnen und Parlamentariern durchgeführt.

Gemäss § 14 Absatz 3 der Verordnung über den Versuch mit der wirkungsorientierten Verwaltungsführung im Kanton Solothurn (WoV-Versuchsverordnung; BGS 122.14) gehen die Unterlagen zu den politischen Indikatoren sowohl an die im betreffenden Bereich zuständige Sachkommission als auch an die Aufsichtskommissionen. Beim vorliegenden politischen Indikator ist die Geschäftsprüfungskommission sowohl die zuständige Sachkommission als auch Aufsichtskommission. Als Aufsichtskommissionen werden weiter auch die Finanzkommission und die Justizkommission mit dem Bericht bedient.

Ziel

Die zentrale Fragestellung, welche mit der Umfrage bei den Kantonsrätinnen und Kantonsräten des Kantons Solothurn beantwortet werden soll, lautet: Nimmt die Transparenz über und die Nachvollziehbarkeit der Verwaltungstätigkeit für die Milizparlamentarierinnen und -parlamentarier zu?

Befragungsdimensionen

Folgende Aspekte wurden bei der Befragung berücksichtigt:

- Umfang: Ist die Informationsmenge angemessen?
- Inhalt: Stehen die richtigen Informationen zur Verfügung?
- Qualität: Genügen die Informationen qualitativ?
- Verständlichkeit: Sind die zur Verfügung gestellten Informationen verständlich?
- Zeit: Stehen die Informationen rechtzeitig zur Verfügung?
- Medium: Werden die Informationen mit den richtigen Medien vermittelt?
- Zusatzinformationen: Lassen sich allfällig benötigte Zusatzinformationen leicht beschaffen?

Der vorliegende Bericht beinhaltet die Resultate sowie eine Interpretation. Der Bericht soll eine Grundlage für das weitere Vorgehen sein, welches durch die Geschäftsprüfungskommission bestimmt wird.

2 Methode

Im vorliegenden Bericht wird die Qualität des Berichtswesens unter WoV abgehandelt. Die Grundlage der vorliegenden Analyse und den daraus gezogene Schlussfolgerungen bildet die von Ende September bis Mitte November 2004 im Kantonsrat des Kantons Solothurn durchgeführte Befragung zum politischen Indikator "Erhöhung der Miliztauglichkeit des Berichtswesens unter WoV". Die Fragebogen wurden am 14. September 2004 sämtlichen Kantonsrätinnen und Kantonsräten mit einem Begleitschreiben (s. Beilage 1) zugesendet. Durch die gewünschte anonyme Befragung war kein Erinnerungsschreiben möglich.

Die Befragung umfasste nebst allgemeinen Fragen je drei identische Frageblöcke zu den Globalbudgetvorlagen, zu den Controllingberichten sowie zum WoV-spezifischen Teil der Staatsrechnungen bzw. der Voranschläge (Fragebogen: s. Beilage 2). Aufgrund der Befragungsergebnisse sollen bei Bedarf Massnahmen ergriffen werden können, welche die Transparenz und die Nachvollziehbarkeit der Verwaltungstätigkeit verbessern. Die Befragung wird jährlich durchgeführt (die Befragung mit den identischen Fragen wurde bereits in Jahren 2001, 2002 und 2003 durchgeführt), so dass bis zum Ende der WoV-Versuchsperiode konkrete Aussagen zur Entwicklung der Miliztauglichkeit des Berichtswesens gemacht werden können.

Alle Antworten wurden anonym und streng vertraulich behandelt und von der Abteilung Finanzausgleich und Statistik des Amtes für Finanzen ausgewertet. Es gibt keine Kreuzauswertungen (z.B. Fraktions- mit Kommissionszugehörigkeit), so dass aus den Auswertungstabellen und -graphiken keine Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich sind. Nach der Erfassung der Daten wurden alle Fragebogen vernichtet.

Befragungsgegenstand

Den Befragungsgegenstand bildeten alle zur Verfügung gestellten Dokumente:

- Globalbudget-Vorlagen (Botschaft und Entwurf des Regierungsrates an den Kantonsrat zu den 3-jährigen Verpflichtungskrediten)
- Controllingberichte (Jahresberichte, Semesterberichte für Kommissionsmitglieder)
- Voranschlag (WoV-spezifischer Teil)
- Rechnung (WoV-spezifischer Teil)

Quantitatives Element

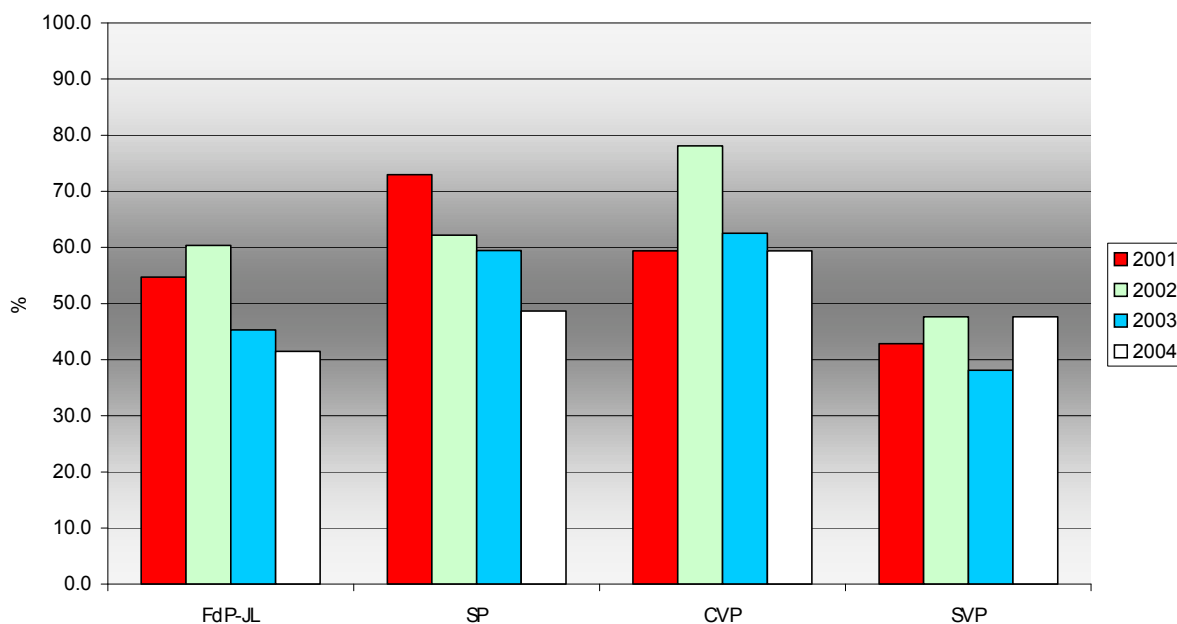
Das Ziel ist es, zu messen. Die Messung erfolgte anhand einer schriftlichen, teilstandardisierten Befragung. Die Mehrzahl der Fragen sind mit Antwortvorgaben versehen, zu jedem Frageblock besteht jedoch die Möglichkeit, Zusatzbemerkungen anzubringen.

3 Resultate

3.1 Anzahl abgegebener Fragebogen und Rücklaufquoten

Den Kantonsrätinnen und Kantonsräten wurden die Fragebogen mit 24 Fragen zum Berichtswesen unter WoV zugestellt. Von den insgesamt 144 ausgehändigten Fragebogen wurden 74 (Jahr 2003: 75; Jahr 2002: 91; Jahr 2001: 86) beantwortet. Dies entspricht einer durchschnittlichen Rücklaufquote von 51.4% (2003: 52.1%; 2002: 63.2%; 2001: 59,7%). Wird die Rücklaufquote für die einzelnen Fraktionen errechnet, so stellt man fest, dass die CVP-Fraktion in den vier Jahren die Gruppe mit der höchsten Rücklaufquote war. Bei den Kommissionen verzeichneten die Geschäftsprüfungskommission und die Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission konstant hohe Rücklaufquoten in den vier Befragungsjahren. Bei der Rücklaufquote nach Legislaturperiode ist ein rückläufiger Trend bei

Rücklaufquote bei den Fraktionen



den Parlamentarierinnen und Parlamentarier festzustellen, welche schon länger als 4 Jahre dem Kantonsrat angehören.

Abbildung 1: Rücklaufquoten bei den Fraktionen für die Untersuchungsjahre 2001, 2002, 2003 und 2004.

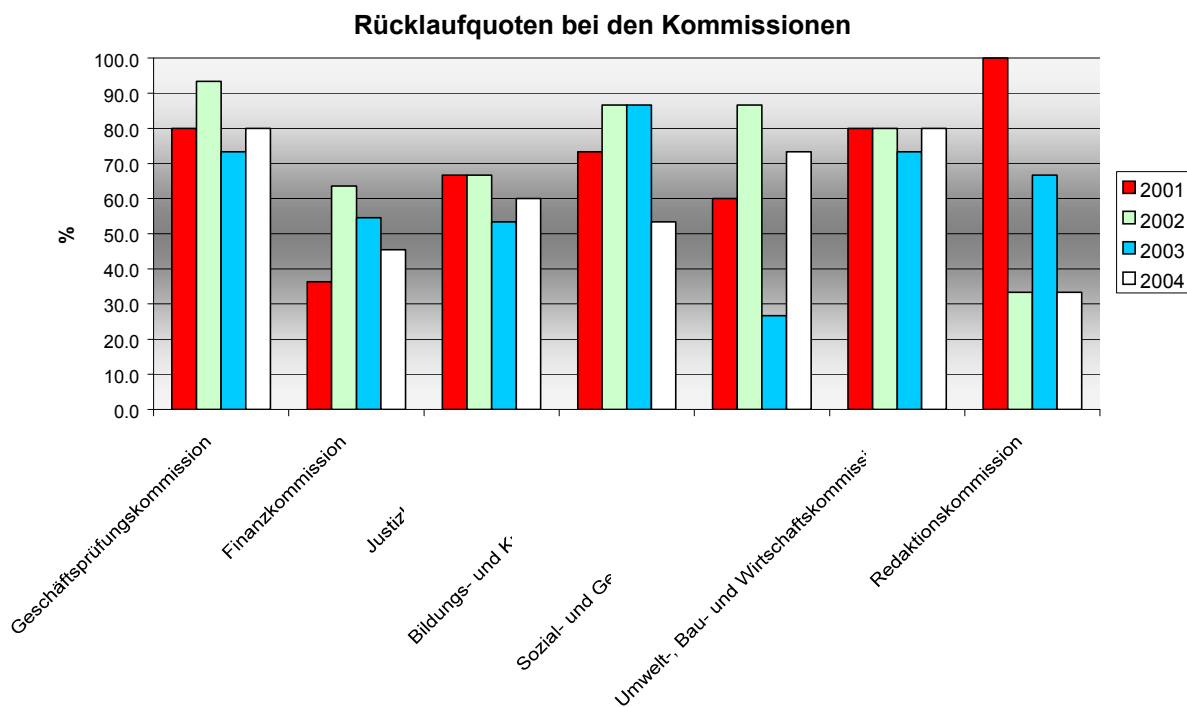


Abbildung 2: Rücklaufquoten bei den Kommissionen für die Untersuchungsjahre 2001, 2002, 2003 und 2004.

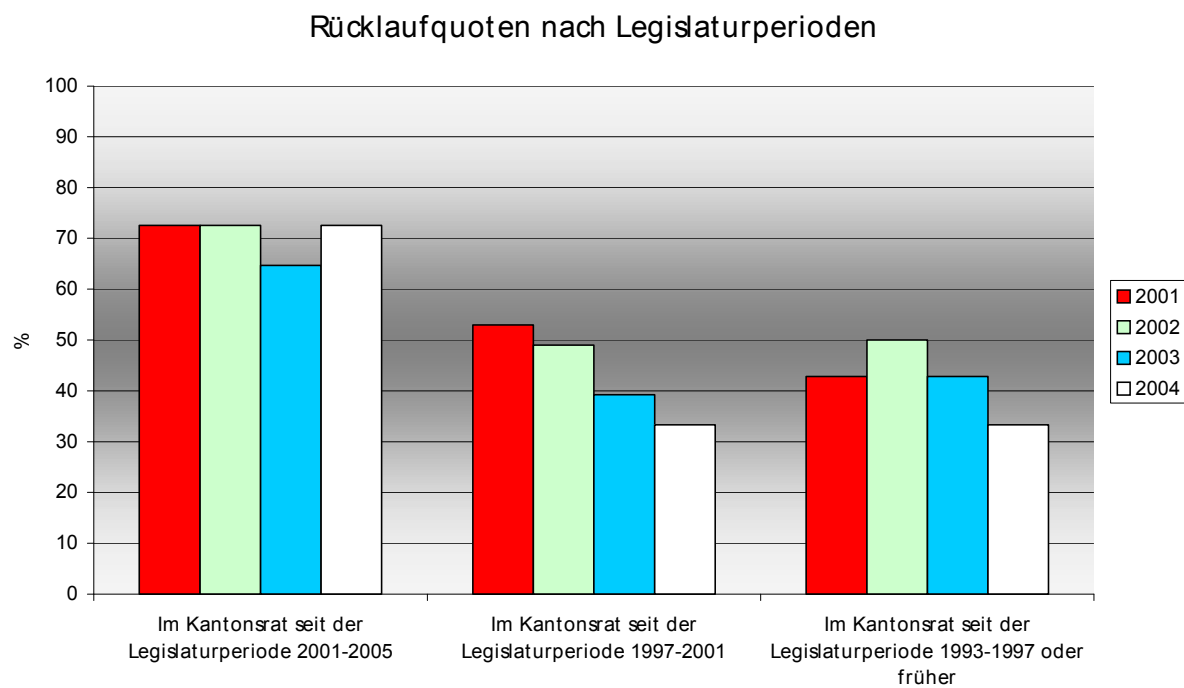


Abbildung 3: Rücklaufquoten nach Legislaturperioden (im Kantonsrat seit...) für die Untersuchungsjahre 2001, 2002, 2003 und 2004

3.2 Die sechs Fragen zu den WoV-Dokumenten

3.2.1 Die 6 Fragen zu den Globalbudgetvorlagen (Botschaft und Entwurf des Regierungsrates an den Kantonsrat; Bewilligung der dreijährigen Verpflichtungskredite)

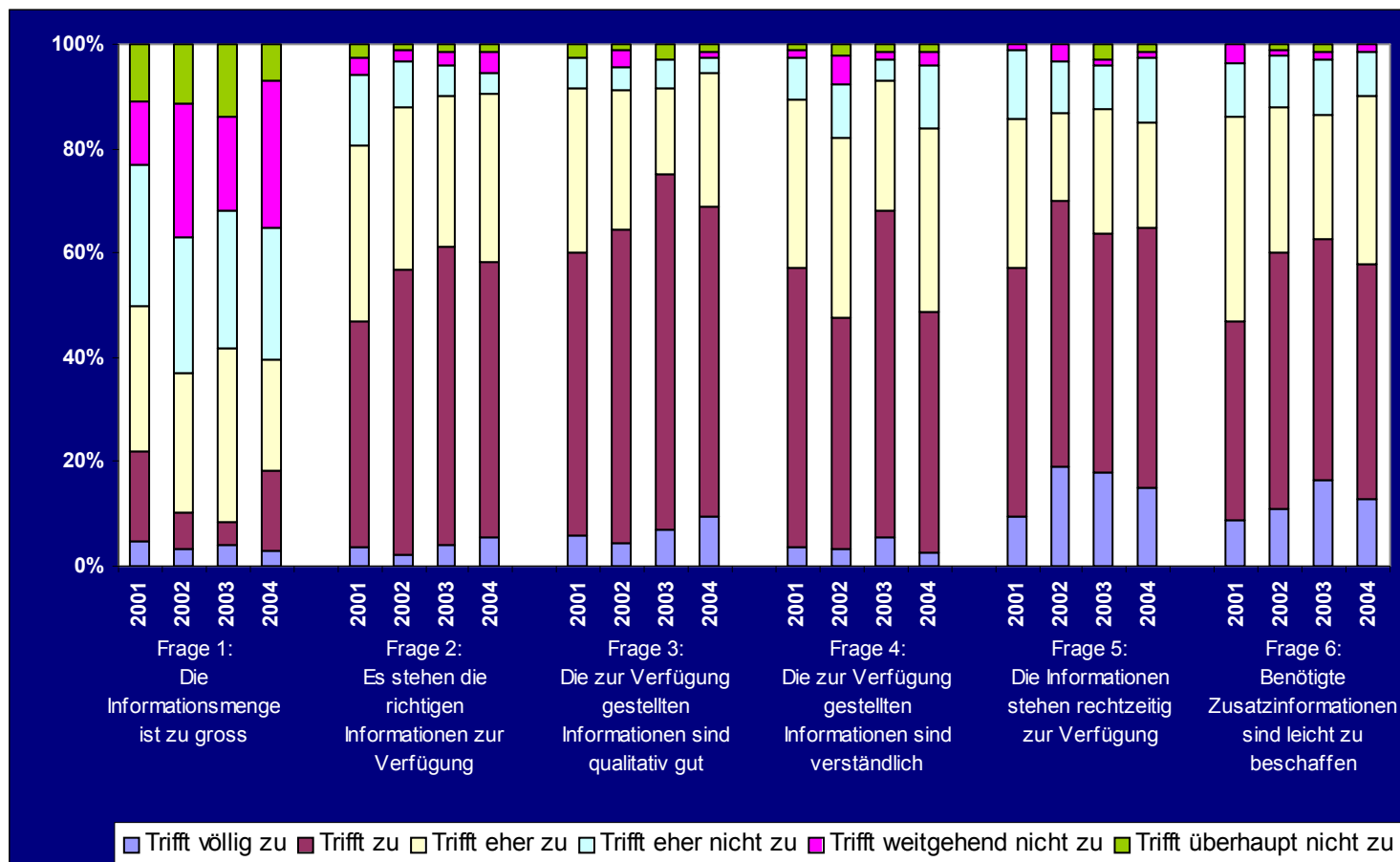


Abbildung 4:

Antwortverteilung der sechs Fragen zu den Globalbudgetvorlagen für 3-jährige Verpflichtungskredite für die Untersuchungsjahre 2001, 2002, 2003 und 2004.

Die Zustimmung zur Frage „Die Informationsmenge ist zu gross“ hat im Befragungsjahr 2004 im Durchschnitt wieder leicht zugenommen. Die Anteile der Kategorien „Trifft zu“ und „Trifft weitgehend nicht zu“ haben deutlich zugenommen. Trotzdem: Nach wie vor sind 60.6 Prozent (2003: 58.3%; 2002: 62.9%; 2001: 50.0%) der befragten Personen der Meinung, dass die Informationsmenge nicht zu gross ist.

Bei den Fragen 2 und 3 ist die Zustimmung im Jahre 2004 nochmals gestiegen. 90.5 Prozent (Frage 2) und 94.6 Prozent (Frage 3) der befragten Personen haben „Trifft völlig zu“, „Trifft zu“ oder „Trifft eher zu“ angekreuzt. Bei der Frage „Die zur Verfügung gestellten Informationen sind verständlich“ gab es ein Rückgang der Zustimmung auf das Niveau des Jahres 2002. Die Antwortverteilung bei der Frage 5 ist nahezu indifferent zum Vorjahr. Die stetig wachsende Zustimmung zur Frage 6 („Benötigte Zusatzinformationen sind leicht zu beschaffen“) hat sich auch im Jahr 2004 fortgesetzt. Zu beachten gibt es hier, dass die Kategorie „Trifft eher zu“ zugunsten von den Kategorien „Trifft völlig zu“ und „Trifft zu“ gewachsen ist.

Details

Tabelle 1: Durchschnittliche Beantwortung der Fragen bei der Kategorisierung nach Legislaturperiode (im Kantonsrat seit der Legislaturperiode 2001–2005, 1997–2001, 1993–1997 oder früher) für das Befragungsjahr 2004. Antwortmöglichkeiten: 1= Trifft völlig zu; 2= Trifft zu; 3= Trifft eher zu; 4= Trifft eher nicht zu; 5= Trifft weitgehend nicht zu; 6= Trifft überhaupt nicht zu. Werte in Klammer = Jahr 2003.

Im Kantonsrat seit der Legislatur- periode	Frage 1: Die Informations- menge ist zu gross	Frage 2: Es stehen die richtigen Informationen zur Verfügung	Frage 3: Die zur Verfügung gestellten Informationen sind qualitativ gut	Frage 4: Die zur Verfügung gestellten Informationen sind verständlich	Frage 5: Die Informationen stehen rechtzeitig zur Verfügung	Frage 6: Benötigte Zusatzinfor- mationen sind leicht zu beschaffen	Anzahl Ant- worten
2001-2005	3.8 (3.9)	2.5 (2.5)	2.2 (2.1)	2.7 (2.4)	2.3 (2.4)	2.4 (2.5)	38 (33)
1997-2001	3.9 (4.1)	2.6 (2.5)	2.7 (2.4)	2.6 (2.3)	2.6 (2.3)	2.4 (2.3)	18 (20)
1993-1997 o.fr.	3.8 (4.0)	2.6 (2.6)	2.4 (2.5)	3.0 (2.5)	2.4 (2.4)	2.3 (2.3)	14 (18)
Total	3.8 (4.0)	2.5 (2.5)	2.3 (2.3)	2.7 (2.4)	2.4 (2.4)	2.4 (2.3)	

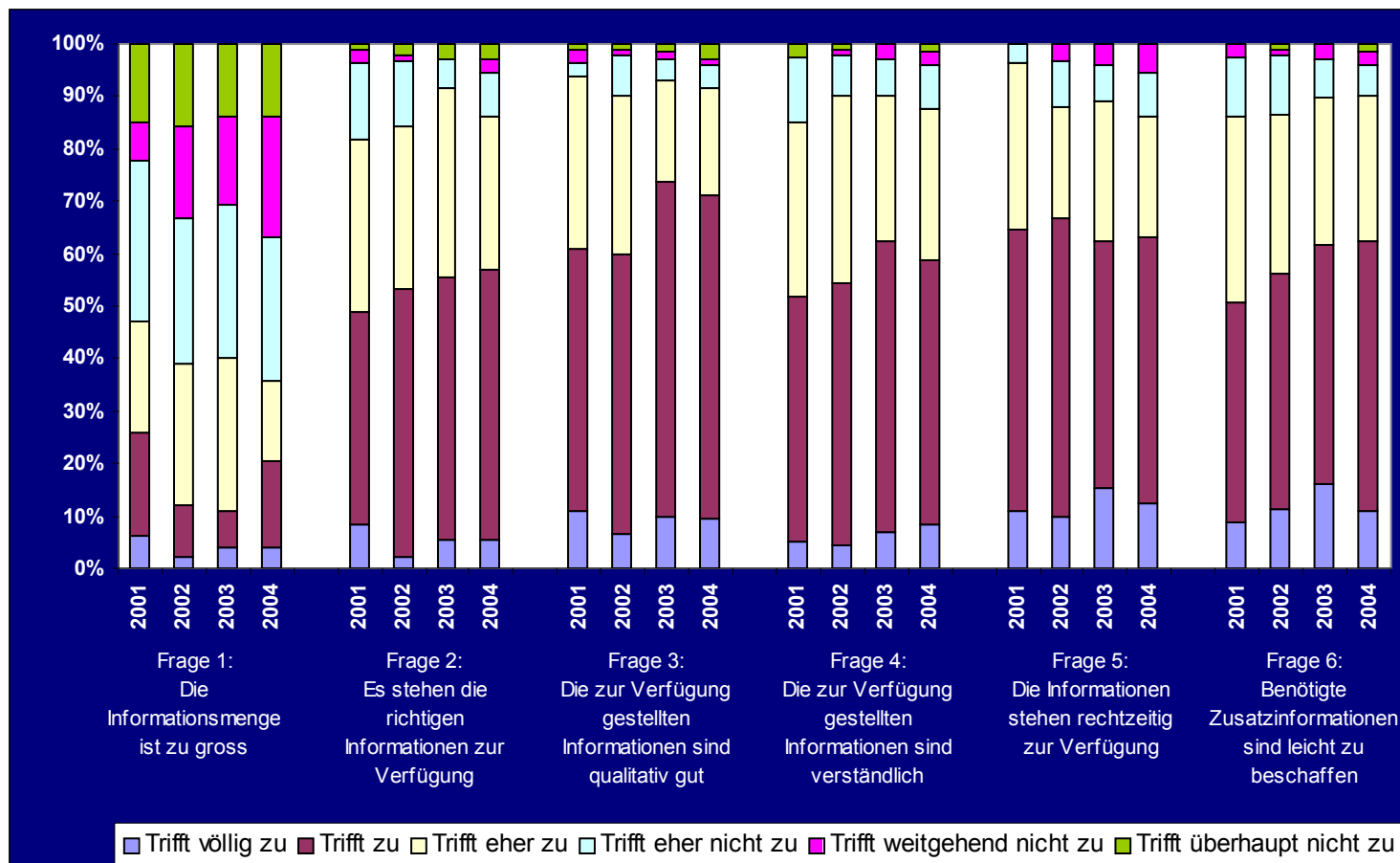
Bei der Detailauswertung sind bei der Kategorisierung nach den Legislaturperioden (im Kantonsrat seit der Legislaturperiode 2001–2005; 1997–2001; 1993–1997 oder früher) kaum Unterschiede feststellbar. Die Frage 3 erhält von den Kantonsrätinnen und Kantonsräten der Legislaturperiode 2001–2005 die höchste Zustimmung. Bei der Frage 4 finden die sich seit 1993–1997 im Kantonsrat befindende Personen die Informationen weniger verständlich als Personen, die noch nicht solange im Kantonsrat sind.

3.2.2 Die 6 Fragen zu den Controllingberichten

Das Bild der Antworten zu den Controllingberichten ist nicht grundlegend anders als bei den Globalbudgetvorlagen zu den dreijährigen Verpflichtungskrediten.

Bei der ersten Frage / Behauptung ("Die Informationsmenge ist zu gross") hat sich der Anteil der Antwort „Trifft zu“ verdoppelt. Trotzdem ist der Anteil der verneinenden Antworten auf 64.4 Prozent (2003: 59.7%; 2002: 61.1%; 2001: 53.1%) gestiegen. Dies ist der höchste Wert seit dem Beginn der Befragungen.

Bei den Fragen / Behauptungen 2 bis 6 kann das Niveau des Vorjahres meist nicht ganz gehalten werden. Den grössten Rückgang der Zustimmung verzeichnet die Frage 4: „Die



zur Verfügung gestellten Informationen sind verständlich“.

Abbildung 5:

Antwortverteilung der sechs Fragen zu den Controllingberichten für die Untersuchungsjahre 2001, 2002, 2003 und 2004.

Details

Die Parlamentarierinnen und Parlamentarier der Legislaturperiode 1997–2001 finden nicht, dass die Informationsmenge zu gross ist. Bei den Fragen 2 bis 6 ist festzustellen, dass die seit der Periode 1993–1997 im Rat befindenden Personen deutlich weniger zustimmen als die Personen mit weniger „Amtsjahren“.

Tabelle 2: Durchschnittliche Beantwortung der Fragen zu den Controllingberichten bei der Kategorisierung nach Legislaturperiode (Im Kantonsrat seit der Legislaturperiode 2001–2005, 1997–2001, 1993–1997 oder früher) für das Befragungsjahr 2004. Antwortmöglichkeiten:
1= Trifft völlig zu; 2= Trifft zu; 3= Trifft eher zu; 4= Trifft eher nicht zu; 5= Trifft weitgehend nicht zu; 6; Trifft überhaupt nicht zu.

Im Kantonsrat seit der Legislatur- periode	Frage 1: Die Informations- menge ist zu gross	Frage 2: Es stehen die richtigen Informationen zur Verfügung	Frage 3: Die zur Verfügung gestellten Informationen sind qualitativ gut	Frage 4: Die zur Verfügung gestellten Informationen sind verständlich	Frage 5: Die Informationen stehen rechtzeitig zur Verfügung	Frage 6: Benötigte Zusatzinfor- mationen sind leicht zu beschaffen	Anzahl Ant- worten
2001–2005	3.7 (3.8)	2.3 (2.5)	2.2 (2.2)	2.4 (2.4)	2.3 (2.5)	2.5 (2.5)	38 (33)
1997–2001	4.2 (4.1)	2.8 (2.4)	2.3 (2.3)	2.5 (2.3)	2.4 (2.4)	2.0 (2.0)	18 (20)
1993–1997 o.fr.	3.9 (4.2)	3.1 (2.8)	2.9 (2.4)	2.9 (2.7)	2.6 (2.3)	2.7 (2.4)	14 (18)
Total	3.9 (4.0)	2.6 (2.5)	2.3 (2.3)	2.5 (2.4)	2.4 (2.4)	2.4 (2.3)	

Werte in Klammer = Jahr 2003

3.2.3 Die 6 Fragen zu den WoV-spezifischen Teilen des Voranschlag und der Staatsrechnung

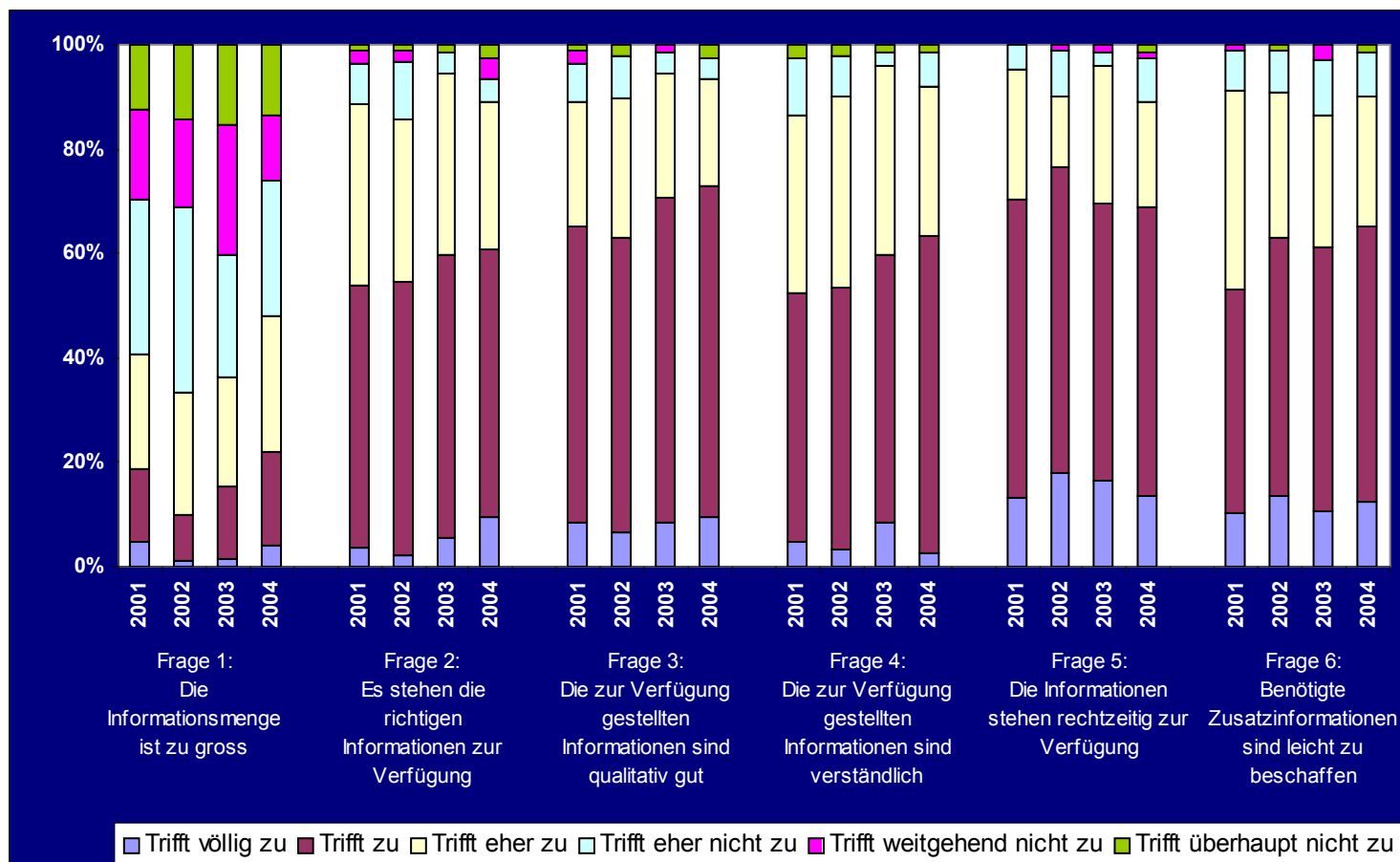


Abbildung 6: Antwortverteilung der sechs Fragen zu Voranschlag und Staatsrechnung (WoV-spezifischer Teil) für die Untersuchungsjahre 2001, 2002, 2003 und 2004.

Beim Voranschlag und bei der Staatsrechnung (WoV-spezifischer Teil) ergibt sich grundsätzlich das gleiche Bild wie zu den zwei anderen, zuvor abgehandelten Berichtstypen.

Die Frage 1 weist die grössten Veränderungen gegenüber den Vorjahren aus. Der Anteil an Antworten „Trifft überhaupt nicht zu“, „Trifft nicht zu“ und „Trifft eher nicht zu“ liegt im Jahre 2004 bei 52.1 Prozent (2003: 59.7%; 2002: 61.1%; 2001: 53.1%). Mit anderen Worten: Der Anteil der Kantonsrätinnen und Kantonsräte, welche der Meinung sind, das Informationsangebot sei zu gross, hat zugenommen.

Bei den Fragen 2 bis 6 liegt die Zustimmung nach wie vor über 80 Prozent. Tendenziell ist eine leichte Abnahme der positiven Antworten gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Einzig die Frage 6 „Benötigte Zusatzinformationen sind leicht zu beschaffen“ hat im Jahre 2004 nochmals an positiven Stimmen zugelegt.

Details

Bei der Legislaturperiode zeigt sich bei der ersten Frage ein starkes Gefälle. Personen in der ersten Amtsperiode finden, dass die Informationsmenge zu gross ist, die Personen mit 3 oder mehr Amtsperioden teilen diese Meinung nicht. Die Fragen 2, 3, 5 und 6 beantworten die am längsten im Kantonsrat vertretenen Personen nicht so zustimmend wie die Ratskolleginnen und -kollegen. Dies ist ein Gegensatz zur Befragung des Jahres 2003, wo es kaum Unterschiede gab.

Tabelle 3: Durchschnittliche Beantwortung der Fragen im zu Rechnung und Voranschlag (Wov-spezifischer Teil) bei der Kategorisierung nach Legislaturperiode (Im Kantonsrat seit der Legislaturperiode 2001–2005, 1997–2001, 1993–1997 oder früher) für das Befragungsjahr 2004. Antwortmöglichkeiten:

1= Trifft völlig zu; 2= Trifft zu; 3= Trifft eher zu; 4= Trifft eher nicht zu; 5= Trifft weitgehend nicht zu; 6; Trifft überhaupt nicht zu.

Werte in Klammer = Jahr 2003

Im Kantonsrat seit der Legislatur- periode	Frage 1: Die Informations- menge ist zu gross	Frage 2: Es stehen die richtigen Informationen zur Verfügung	Frage 3: Die zur Verfügung gestellten Informationen sind qualitativ gut	Frage 4: Die zur Verfügung gestellten Informationen sind verständlich	Frage 5: Die Informationen stehen rechtzeitig zur Verfügung	Frage 6: Benötigte Zusatzinfor- mationen sind leicht zu beschaffen	Anzahl Ant- worten
2001-2005	3.5 (3.9)	2.4 (2.4)	2.1 (2.1)	2.5 (2.5)	2.1 (2.3)	2.3 (2.6)	38 (33)
1997-2001	3.7 (4.4)	2.4 (2.6)	2.4 (2.5)	2.4 (2.3)	2.3 (2.1)	2.1 (2.2)	18 (20)
1993-1997 o.fr.	4.1 (4.1)	2.9 (2.3)	2.7 (2.2)	2.4 (2.3)	2.6 (2.1)	2.7 (2.5)	14 (18)
Total	3.7 (4.1)	2.5 (2.4)	2.3 (2.3)	2.4 (2.4)	2.3 (2.2)	2.7 (2.3)	

3.2.4 Allgemeine Bemerkungen

Vergleicht man die Graphiken zu den Globalbudgetvorlagen, den Controllingberichten sowie zu Staatsrechnung und Voranschlag (WoV-spezifischer Teil), so kann festgestellt werden,

dass sich diese kaum unterscheiden. Das heisst, wer bei der Frage 1 bei den Globalbudgetvorlagen "Trifft zu" angekreuzt hat, hat dies auch bei den Controllingberichten sowie bei der Staatsrechnung und dem Voranschlag (WoV-spezifischer Teil) getan.

3.3 Allgemeine Fragen

3.3.1 Die Verbreitung der Informationen

Die meisten Kantonsrätinnen und Kantonsräte bevorzugen die Verteilung der Unterlagen in Papierform. 15.1 Prozent (2003: 14.6%; 2002: 22.2%; 2001: 26.3%) der Befragten möchten die Dokumente per E-Mail zugestellt erhalten. 11.6 Prozent (2003: 11.0%; 2002: 10.1%; 2001: 8.4%) der Befragten möchten, dass die Informationsverbreitung per Internet erfolgt. Die Entwicklung zeigt klar auf, dass auch in Zukunft die Papierform bevorzugt wird. Der Anteil der Verbreitungsform via Internet nimmt stetig zu, bleibt aber auf tiefem Niveau.

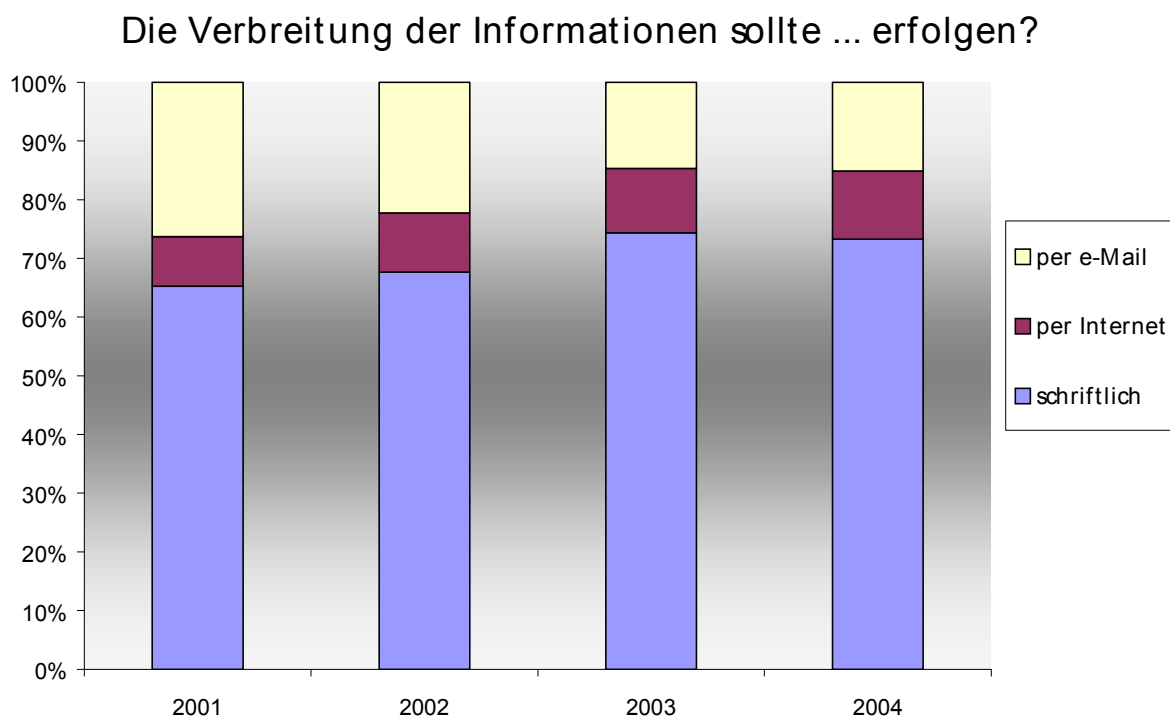


Abbildung 7: Gewünschte Verbreitung der Dokumente; Mehrfachnennungen sind miteinbezogen. Total 86 (2003: 82; 2002: 99; 2001: 95) Antworten.

3.3.2 Beschaffung von Zusatzinformationen

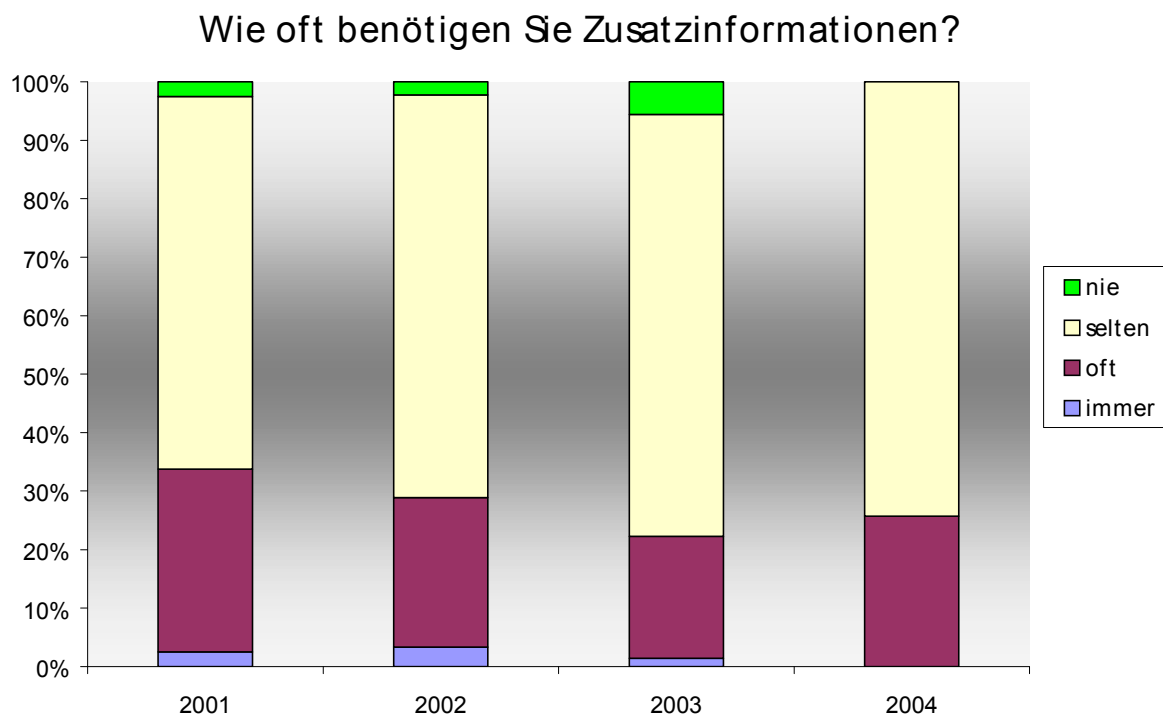


Abbildung 8: Die Beschaffung von Zusatzinformationen; Mehrfachnennungen sind miteinbezogen. Total 74 (2003: 72; 2002: 90; 2001: 80) Antworten.

Jede Kantonsrätin und jeder Kantonsrat braucht irgend einmal eine Zusatzinformation. Diese wird jedoch nur selten in Anspruch genommen. Im Jahre 2004 wurden nur die Antworten "selten" und "oft" angekreuzt. Dabei vielen 19 Antworten auf „oft“ und 55 Antworten auf „selten“. Niemand braucht immer Zusatzinformationen.

3.3.3 Handlungsbedarf

Bei welchem Dokument sehen Sie den dringendsten Handlungsbedarf?

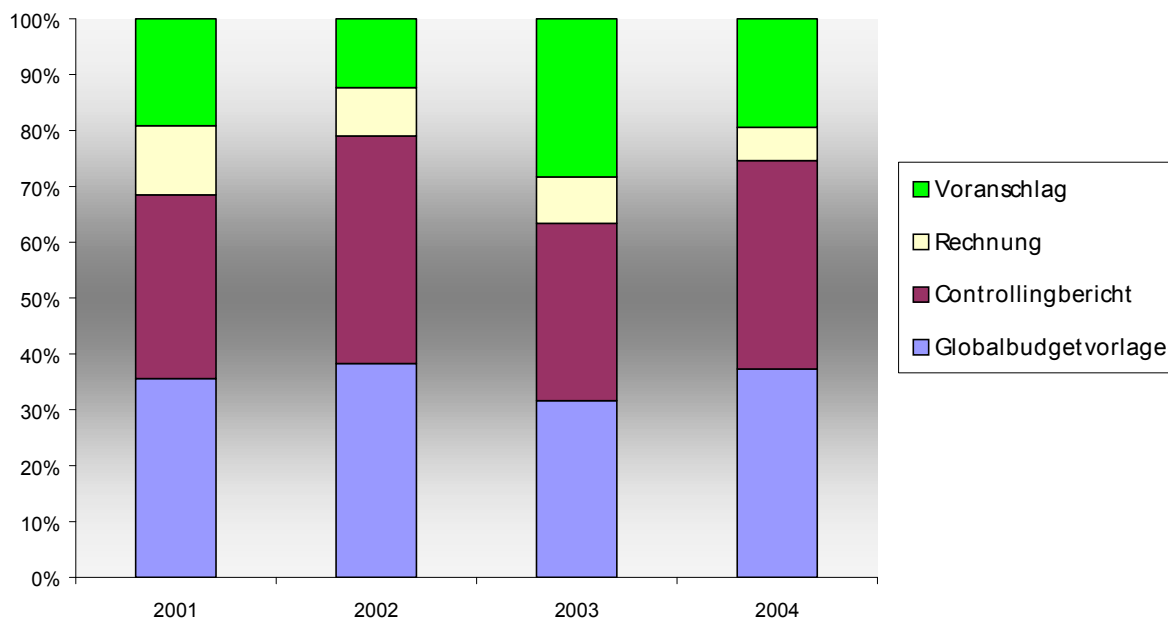


Abbildung 9: Handlungsbedarf; Mehrfachnennungen sind miteinbezogen. Total 67 (2003: 60; 2002: 81; 2001: 73) Antworten.

Bei den Controllingberichten sowie den Globalbudgetvorlagen sehen die Kantonsrätinnen und Kantonsräte den grössten Handlungsbedarf. Den Controllingberichten wird mit 37.3 Prozent gegenüber dem Jahr 2003 (31.6%) wieder mehr Beachtung geschenkt.

3.4 Bemerkungen

Tabelle 5: Bemerkungen, Kommentare Wünsche und Anregungen der Befragten, wie sie auf dem Fragebogen zu den einzelnen Frageblöcken (Globalbudgetvorlagen, Controllingberichte, Rechnung und Voranschlag (WoV-spezifischer Teil) vermerkt wurden.

Frageblock	Einzelkommentare
Globalbudget	Zu Frage 1.5.: Sessionsunterlagen 6 Tage vor Fraktionssitzung ist zu knapp. Nur 1 Wochenende und das ist eventuell schon verplant.
Globalbudget	Zu Frage 1.6.: Herr Greder ist sehr hilfsbereit – Lob!
Globalbudget	Warum werden die neuen GB erst an der Dezembersession behandelt? Jetzt fällt ein Tag aus und im Dezember haben wir wieder eine reich befrachtete Traktandenliste!!!
Globalbudget	Da die neuen Globalbudgets nicht mehr für Dienststellen, sondern für Aufgaben erstellt werden, ist das Ganze für Milizparlamentarier unübersichtlich. Auch deshalb, weil für dieselbe Dienststelle 2-3 Budgets vorhanden sind! Z.B. 165/2004 +170 oder 166+167 etc.
Globalbudget	Die zur Verfügung gestellten Informationen sind verständlich, aber kompliziert aufgebaut.
Globalbudget	Die Meinung der Sachkommissionen ist für mich zu wenig transparent und auch ihr Engagement. Ratsdebatte ohne eine Wortmeldung stört mich.
Controllingberichte	Habe in diesem Bereich noch zu wenig Einblick gehabt.
Controllingberichte	Summary auf gelben Seiten ist sehr praktisch.
Controllingberichte	Informationen mit normalen Umfang per E-Mail. Rechn., Budget + Globalbudget schriftlich an KR. Protokolle wäre sinnvoll per Internet.
Controllingberichte	Semesterbericht kam zu spät.
Controllingberichte	Es ist unschön, dass immer wieder Systemwechsel auftreten, die die Vergleichbarkeit zu Vorjahren erschweren.
Controllingberichte	Inhaltsverzeichnis würde Suche verkürzen!
Controllingberichte	Es bestehen noch beträchtliche qualitative Unterschiede zwischen den einzelnen GB's. Alle Indikatoren sollten Sollwerte enthalten (Eine Erwartung sollte gemacht werden) – insbesondere bei qualitativen Indikatoren.
Voranschlag/Rech.	Indikatoren sollten jeweils einen Sollwert enthalten (Voranschlag) und diese sollten auch während der GB-Periode angepasst werden, wenn festgestellt wird, dass der Sollwert "falsch" ist.
Voranschlag/Rech.	Der Einbezug der Sachkommissionen in den Budgetierungsprozess muss zwingend früher erfolgen.
Voranschlag/Rech.	Mit neuem GB-Aufbau nicht vergleichbar mit den Vorjahren. Lesbarkeit der Zahlen lässt zu wünschen übrig.
Allgemeine Fragen	Zu Frage 4.1.: schriftlich ist einfacher fürs Studium zwischendurch. Was ist finanziell sinnvoll?
Allgemeine Fragen	Zu Frage 4.3.: Keine Vergleichsmöglichkeit bei den Globalbudgetvorlagen

Allgemeine Fragen	Zu Frage 4.3.: Verständlichkeit bei den Globalbudgetvorlagen
Allgemeine Fragen	Zu Frage 4.1.: schriftlich, da zuviel zum Ausdrucken.
Allgemeine Fragen	Zu Frage 4.1.: Je nach Geschäft und Zeitraum

3.5 Kontaktaufnahme

Folgende Kantonsrätinnen / Kantonsräte wünschen eine Kontaktaufnahme:

Baumgartner Leo
Belart Claude
Gasser Yvonne
Küng Kurt
Liechti Jürg
Riss Andreas
Schorta Reto
Sutter Kaspar
Zingg Ernst

4 Schlussfolgerungen

4.1 Zusammenfassende Bemerkungen

Bei einer Umfrage im Streuverfahren wird ein Rücklauf zwischen 40 und 60% als gut bezeichnet. Die Rücklaufquote bei dieser Befragung von 51.4% (2003: 52.1%; 2002: 63.2; 2001: 59.7) kann im Mehrjahresvergleich als mittelmässig eingestuft werden. Leider konnte die Rücklaufquote des Vorjahres nicht gehalten werden.

Bei der Analyse sind folgende Merkmale aufgefallen:

- Die meisten Personen hatten bei jedem der drei Frageblöcke (Globalbudgetvorlagen, Controllingberichte, Staatsrechnung und Voranschlag (WoV-spezifischer Teil)) das gleiche Antwortmuster. Das heisst, wer bei der ersten Frage ablehnend antwortete, hat dies auch bei den weiteren zwei Blöcken gemacht und umgekehrt. Als Ausnahme ist hier die Frage 6 bei den Rechnungen/Voranschlägen zu nennen.
- Die Informationsmenge wird auch in der Umfrage 2004 nicht als zu gross eingestuft. Ein generelles Erhöhen der Informationsmenge ist jedoch nicht zu befürworten, da auch einige Kantonsrätinnen / Kantonsräte der Meinung sind, dass die Informationsmenge zu gross ist.
- Die Verständlichkeit der zur Verfügung gestellten Informationen ist nicht mehr so hoch wie im Jahr 2003 (vor allem bei Globalbudgetvorlagen und Controllingberichten). Die in der Zwischenzeit veränderten Dokumente bringen hier wohl einige Verständnisprobleme. Bei den Globalbudgetvorlagen dürfte dies auf die aufgrund der neuen Rechtsgrundlage (WoV-Gesetz) erforderlichen Anpassungen zurückzuführen sein. Die Anpassungen erschweren im Jahr des Übergangs die Vergleiche mit den Vorjahren.
- Je länger eine Kantonsrätin oder ein Kantonsrat im Parlament ist, umso kritischer fällt das Urteil zu den Fragen aus. Dies war ein Fazit aus der Umfrage 2001 und kann – nach 2 Jahren Unterbruch – wieder bei der Umfrage 2004 festgestellt werden.
- Viele Parlamentarierinnen und Parlamentarier würden zwar gerne die Dokumente per E-Mail oder Internet beziehen, aufgrund des notwendigen Aktenstudiums ist aber eine schriftliche Version unabdingbar.

- Alle befragten Personen benötigen Zusatzinformationen. Dies ist aber nur selten der Fall. Wenn Zusatzinformationen benötigt werden, so sind diese leicht zu beschaffen. Dies ist sicher auf die neu geschaffene Stelle des Parlamentscontrollers bei den Parlamentsdiensten zurückzuführen.

4.2 Diskussions- und Handlungsbedarf

Die zweite Befragung "Erhöhung der Miliztauglichkeit des Berichtswesens unter WoV" bringt folgende Erkenntnisse hervor:

1. **Informationsmenge der Dokumente:** Die Informationsmenge ist nicht zu gross.

Vorschlag: Diskussion, ob und in welchen Bereichen allenfalls die Informationsmenge weiter erhöht werden muss (kann). Welche zusätzlichen Informationen werden allenfalls in welchen Dokumenten gewünscht?

2. **Verständlichkeit der Dokumente:** Offenbar sind die veränderten Globalbudgetvorlagen und Controllingberichte nicht gänzlich verständlich.

Vorschlag:. Verständlichkeit erhöhen. Was kann hier getan werden? Sollen spezielle Schulungen angeboten werden?

3. **Verbreitung der Informationen:** Die meisten Personen wünschen die Unterlagen in schriftlicher Version.

Vorschlag: Kein Diskussions- / Handlungsbedarf

4. **Einzelkommentare:** Die Bemerkungen der Befragten weisen oft interessante Diskussionspunkte auf. Häufig sind es nur Kleinigkeiten, die gewünscht werden, und deshalb leicht zu realisieren sind.

Vorschlag: Vorschläge der Einzelkommentare realisieren, sofern der Aufwand in Grenzen gehalten werden kann. Die WoV-Projektleitung soll mit der Prüfung der Einzelkommentare beauftragt werden.

Diese und weitere Vorschläge sollten in der Geschäftsprüfungskommission, in weiteren Kommissionen oder mit Personen, die eine Kontaktaufnahme wünschten (vgl. Abschnitt 3.5), diskutiert werden.

Beilage 1: Begleitschreiben zur Umfrage 2003

Kantonsrat*Parlamentsdienste*

*Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
parlamentsdienste@sk.so.ch
www.parlament.so.ch*

IIIIII KANTON **solothurn****Fritz Brechbühl***Ratssekretär*

*Telefon 032 627 20 78
fritz.brechbuehl@sk.so.ch*

Mitglieder des Kantonsrats

14. September 2004 FB

Politischer Indikator «Erhöhung der Miliztauglichkeit des Berichtswesens unter WoV»

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 17. Mai 2000 hat der Kantonsrat auf Antrag der GPK beschlossen, dass für alle Globalbudgetbereiche für die Dauer der WoV-Versuchsphase ein Indikator zu definieren sei, der feststellt, ob die Verwaltungstätigkeit für die nach dem Milizsystem arbeitenden Parlamentarier und Parlamentarierinnen aufgrund des WoV-Projektes transparenter und damit leichter nachvollziehbar wird. Zu diesem Zweck wurde in den drei letzten Jahren eine Befragung bei allen Parlamentariern und Parlamentarierinnen durchgeführt. Im Hinblick auf ein möglichst miliztaugliches System, das dem Parlament die richtigen Informationen in der richtigen Form und Menge zur richtigen Zeit zur Verfügung stellt, wird die Befragung nun bereits zum vierten Mal durchgeführt. Sie umfasst nebst allgemeinen Fragen drei identische Frageblöcke je zu den Globalbudgetvorlagen, zu den Controllingberichten sowie zu den Voranschlägen (bzw. Rechnungen). Aufgrund der Ergebnisse sollen Massnahmen ergriffen werden, welche die Transparenz und die Nachvollziehbarkeit der Verwaltungstätigkeit noch verbessern. Die Befragung soll während der Dauer der WoV-Versuchsperiode jährlich im Herbst wiederholt werden, weil Ihnen dann auch die aktuellen Vorlagen (Budget, Semesterberichte etc.) zur Verfügung stehen und Sie somit den Fragebogen aufgrund konkreter Kantonsratsunterlagen bearbeiten können. Die Versuchsperiode läuft Ende Jahr aus, deshalb kommt der Umfrage in diesem Jahr besondere Bedeutung zu, zumal die Globalbudgetvorlagen mit Blick auf die definitive und flächendeckende Einführung von WoV ab 1.1.2005 neu gestaltet worden sind, so dass sich die im Dezember 2004 neu zu beschliessenden Globalbudgets sowohl inhaltlich als auch optisch von den laufenden unterscheiden.

Die bisherigen Umfragen haben bereits zur Weiterentwicklung und zu diversen Verbesserungen geführt: Standardisierte Berichtsvorlagen, Management Summary (Kurzfassung) für den eiligen Leser, «WoV-Cockpit» bei den Jahres- und Semesterberichten sowie eine durchgehende Seitennumerierung,

was die Diskussion der Berichte in den Sach- und Aufsichtskommissionen erleichtert. In den Globalbudgetvorlagen (Bewilligung der dreijährigen Verpflichtungskredite) wurde die Verknüpfung zwischen den Produktgruppenzielen und den dazugehörigen Indikatoren mittels entsprechender Numerierung transparenter gemacht. Schliesslich wurde auch die Verpflichtungskreditübersicht auf den Dienststellenblättern sowohl in der Staatsrechnung wie auch im Voranschlag verbessert (Stand der Reserven wird nun laufend aufgeführt). Die Umfrageergebnisse haben ferner gezeigt, wie wichtig die frühzeitige Zustellung der Berichtsunterlagen ist. Seitdem hat sich die Verwaltung stets bemüht, die Unterlagen zum frühestmöglichen Zeitpunkt zur Verfügung zu stellen.

Bitte retournieren Sie den ausgefüllten Fragebogen bis spätestens **15. November 2004** per Fax oder Post an die Parlamentsdienste. Neu finden sie den Fragebogen auch in elektronischer Form im Extranet des Kantonsrats: Das Word-Formular kann direkt am Bildschirm ausgefüllt und anschliessend ausgedruckt oder per e-mail zurückgesandt werden (pd@sk.so.ch). Der Rücklauf der ausgefüllten Fragebogen sollte 100% betragen, damit die Auswertung so breit wie möglich abgestützt ist; die tatsächlichen Rücklaufquoten bei den bisherigen Umfragen lagen zwischen «guten» 63% im Jahre 2001 und «durchschnittlichen» 52% im letzten Jahr.

Alle Ihre Antworten werden anonym und streng vertraulich behandelt. Es wird keine Kreuzauswertungen (z.B. Fraktions- mit Kommissionszugehörigkeit) geben, so dass aus den Auswertungstabellen keine Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich sein werden. Nach der Erfassung der Daten werden alle Fragebogen vernichtet und alle eingegangenen e-mails gelöscht.

Mit freundlichen Grüssen

Im Auftrag der GPK

Fritz Brechbühl
Ratssekretär

Fragebogen
Antwortcouvert

Beilage 2: Fragebogen

Nr.

Politischer Indikator:

(bitte leer lassen)

Erhöhung der Miliztauglichkeit des Berichtswesens unter WOV:

Ihre Meinung interessiert uns!

1 Globalbudget-Vorlagen für 3-jährige Verpflichtungskredite 2005-07

	Trifft völlig zu	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft weit- gehend nicht zu	Trifft über- haupt nicht zu	
1.1 Die Informationsmenge ist zu gross	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6	1
1.2 Es stehen die richtigen Informationen zur Verfügung	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6	2
1.3 Die zur Verfügung gestellten Informationen sind qualitativ gut	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6	3
1.4 Die zur Verfügung gestellten Informationen sind verständlich	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6	4
1.5 Die Informationen stehen rechtzeitig zur Verfügung	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6	5
1.6 Benötigte Zusatzinformationen sind leicht zu beschaffen	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6	6
Bemerkungen/Wünsche/Anregungen							
7							

2 Controllingberichte (Semester- und Jahresberichte)

	Trifft völlig zu	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft weit- gehend nicht zu	Trifft über- haupt nicht zu	
2.1 Die Informationsmenge ist zu gross	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6	8
2.2 Es stehen die richtigen Informationen zur Verfügung	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6	9
2.3 Die zur Verfügung gestellten Informationen sind qualitativ gut	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6	10

2.4 Die zur Verfügung gestellten Informationen sind verständlich	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6	11
2.5 Die Informationen stehen rechtzeitig zur Verfügung	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6	12
2.6 Benötigte Zusatzinformationen sind leicht zu beschaffen	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6	13
Bemerkungen/Wünsche/Anregungen							14

3 Voranschlag und Rechnung (WoV-spezifischer Teil)

	Trifft völlig zu	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft weit- gehend nicht zu	Trifft über- haupt nicht zu	
3.1 Die Informationsmenge ist zu gross	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6	15
3.2 Es stehen die richtigen Informationen zur Verfügung	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6	16
3.3 Die zur Verfügung gestellten Informationen sind qualitativ gut	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6	17
3.4 Die zur Verfügung gestellten Informationen sind verständlich	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6	18
3.5 Die Informationen stehen rechtzeitig zur Verfügung	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6	19
3.6 Benötigte Zusatzinformationen sind leicht zu beschaffen	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6	20
Bemerkungen/Wünsche/Anregungen							21

4 Allgemeine Fragen

Fragen zu allen 3 Dokumenttypen (GB-Vorlagen, Controllingberichte, Rechnung und Voranschlag)	
4.1 Die Verbreitung der Informationen sollte erfolgen.	☐ 1 schriftlich 22 ☐ 2 per Internet ☐ 3 per e-Mail
4.2 Wie oft benötigen Sie Zusatzinformationen.	☐ 1 immer 23 ☐ 2 oft ☐ 3 selten ☐ 4 nie

4.1 Bei welchem Dokument sehen Sie den dringsten Handlungsbedarf		☐ 1 Globalbudgetvorlage ☐ 2 Controllingbericht ☐ 3 Rechnung ☐ 4 Voranschlag	
4.4	Fraktion: ☐ 1 FdP-JL 25 ☐ 2 SP ☐ 3 CVP ☐ 4 SVP	4.5 Mitglied einer kantonsrätlichen Kommission: 26 ☐ 1 Geschäftsprüfungskommission ☐ 2 Finanzkommission ☐ 3 Justizkommission ☐ 4 Bildungs- und Kulturkommission ☐ 5 Sozial- und Gesundheitskommission ☐ 6 Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission ☐ 7 Redaktionskommission ☐ 8 Mitglied einer nicht ständigen Kommission ☐ 9 In keiner Kommission vertreten	
4.6	Im Kantonsrat seit der Legislaturperiode... ☐ 1 2001 ☐ 2 1997 ☐ 3 1993 oder früher		
4.7 Falls Sie wünschen, dass wir mit Ihnen Kontakt aufnehmen:			28
Name: _____		Vorname: _____	
Bitte bis am 15.11.04 retournieren an: Parlamentsdienste, Rathaus, 4509 Solothurn oder Telefax 032 627 22 69 oder e-mail an pd@sk.so.ch			